



PROTOKOLL

MCS Clubabend bei der Stiftung Mozarteum

Vortragender:

Matthias Schulz - „Kulturmanagement“

Protokoll des Clubabends des MCS am Dienstag, 28. Mai 2013

Beginn: 18.15 Uhr

Ende: ca. 19.30 Uhr mit
anschließendem Konzertbesuch

Tagesordnung:

1. 18:15 Uhr Eintreffen und Begrüßung der Mitglieder
2. 18:30 Uhr Vortrag über Kulturmanagement von Matthias Schulz (kaufmännischer Geschäftsführer und künstlerischer Leiter Stiftung Mozarteum)
3. 19:00 Uhr Get together bei Buffet
4. 19:30 Uhr Konzert der Reihe „Kammermusik im Großen Saal“ mit dem Jerusalem Chamber Music Festival

zu TOP 1: Eintreffen und Begrüßung der Mitglieder

Die Mitglieder treffen von 18:00 bis 18:15 Uhr ein.

Frau Präsidentin Mag. Sonja Henhagl-Röhrich begrüßt alle Mitglieder und Gäste des Marketingclub Salzburg und stellt das Abendprogramm vor.

zu TOP 2: Vortrag über Kulturmanagement von Matthias Schulz (kaufmännischer Geschäftsführer und Künstlerischer Leiter Stiftung Mozarteum)

Herr Matthias Schulz begrüßt die Gäste und freut sich über die Möglichkeit die Stiftung Mozarteum Salzburg näher vorstellen zu dürfen.

Die Stiftung Mozarteum ist seit mehr als 130 Jahren eine bürgerliche Institution, die noch bis vor circa 20 Jahren ehrenamtlich geführt wurde. Zu diesem Zeitpunkt wurde sie aber deutlich zu groß und musste professionalisiert werden. Deshalb wurden zahlreiche Gremien und Bereichsleiter eingesetzt, die das leicht verstaubte Image lösen sollen. Die Stiftung Mozarteum ist ein privater gemeinnütziger Verein und hat derzeit 75 MitarbeiterInnen und zuzüglich 50 Angestellte im Saal- und Garderobebereich.

Im Folgenden stellt Matthias Schulz die drei Kernbereiche der Stiftung Mozarteum vor: Konzerte, Mozart-Museen und Wissenschaft. Zum Bereich Konzerte gehören vor allem die Mozartwoche, verschiedene Saisonkonzerte und Dialoge. Zu den Mozart-Museen zählen das Mozart-Geburtshaus und das Mozart-Wohnhaus. Zum Kernbereich Wissenschaft werden das Mozart-Institut, die digitale Mozart-Edition, die Bibliothek und Sammlungen, die Bilddatenbank sowie die Film- und Tonsammlung gezählt. Herr Schulz stellt die jeweiligen Zukunftspläne für die Kernbereiche vor, die vor allem in Richtung Ausbau, Verbreitung und Intensivierung der Arbeit ausgerichtet sind.

Im Anschluss geht Matthias Schulz auf zwei ihm besonders wichtige Aspekte der Arbeit der Stiftung Mozarteum ein: Erstens das Jugendprogramm, das in allen drei Kernbereichen verankert ist und zweitens die angestrebte Internationalisierung (z.B. in Kuba und China).

Beide Themen werden derzeit intensiv bearbeitet und sollen in Zukunft noch breiter angelegt werden.

Herr Schulz betont, dass die Stiftung Mozarteum durch die gute Stellung im internationalen Musikgeschehen durchaus in der Lage ist ein hohes Risiko einzugehen. So werden beispielsweise immer wieder neue Künstler oder Raritäten ins Programm aufgenommen oder nicht nur Mozarts Hauptwerke, sondern auch seltenere Kompositionen gespielt.

Im Anschluss geht Herr Schulz auf die Planung der Mozartwoche 2014 ein. An sieben Spielorten werden in elf Tagen zahlreiche Stücke aufgeführt. Unter anderem werden auch im Großen Festspielhaus drei Stücke zu sehen sein. Wie im Jahr 2013 werden auch 2014 ca. 25.000 Besucher aus 40 Ländern erwartet. Neben den klassischen Mozart-Stücken sollen traditionell auch wieder Kompositionen anderer Künstler (z.B. Strauss oder Gluck) sowie zeitgenössische Musik aufgeführt werden.

Zum Abschluss erklärt Herr Schulz die Erlösstruktur der Stiftung Mozarteum, die aufzeigt, wie sich das Budget von 10 Mio. Euro finanziert:

- 30% Museen
- 25% Konzerte
- 16% Vermietung
- 12% Sponsoring/Spenden
- 9% Spende PHI (Finanzierung des Wissenschaftsbereichs)
- 2% Zinserträge
- 2% MHH (Mozart-Handels-Haus)
- 2% sonstige Erträge (Rechte etc.)
- 1% Subventionen
- 1% Mitglieds- und Förderbeiträge

Matthias Schulz bedankt sich für die Aufmerksamkeit und leitet zum Konzert und den aktiven Künstlern über.

Die Präsidentin Frau Mag. Henhagl-Röhrich bedankt sich für den spannenden Vortrag und verabschiedet sich.

Zu TOP 3: Get together bei Buffet

Zu anregenden Unterhaltungen während der Pause werden Getränke und Snacks gereicht. Die Mitarbeiter der Stiftung Mozarteum verteilen an die Gäste des Clubabends die Eintrittskarten für das anschließende Konzert.

Zu TOP 4: Konzert der Reihe „Kammermusik im Großen Saal“ mit dem Jerusalem Chamber Music Festival

Für alle Interessierte gibt es die Möglichkeit dem Konzert beizuwohnen und den Abend bei stimmungsvoller Musik ausklingen zu lassen.